

Vorwort

In den letzten Jahrzehnten hat die Forschung zu Franz Xaver von Zach und seiner Zeit einen beträchtlichen Aufschwung genommen. Das ist nicht zuletzt Prof. Dr. Peter Brosche zu verdanken, der im Dezember 2016 seinen 80. Geburtstag begehen kann. Zufällig waren für den eben erschienenen 13. Band der *Beiträge zur Astronomiegeschichte* drei Aufsätze zu Zach und seinem Umfeld eingereicht worden; außerdem erfuhren wir, daß Peter Brosche umfangreiche Nachträge zu seiner Zach-Biographie und der „Zach-Spätlese“ gesammelt hatte. Daraus erwuchs die Idee, für die Reihe *Acta Historica Astronomiae* aus diesen und zusätzlichen Beiträgen einen Band zusammenzustellen, der sich speziell mit Zach und der Astronomie seiner Zeit beschäftigt. Diesen Band widmen wir Herrn Brosche anlässlich seines Jubiläums und fügen eine Würdigung bei, die allerdings nur einen kleinen Teil seiner gesamten wissenschaftlichen Tätigkeit behandeln kann, die neben der hier im Fokus stehenden astronomiehistorischen Forschung vor allem umfangreiche Arbeiten zur Geodynamik, speziell der Erdrotation, zur Astrometrie und etlichen anderen astronomischen Themen umfaßt.

Neben den Nachträgen des Jubilars selbst, die ein weites Spektrum von Zachs Wirken umfassen, widmet sich ein Aufsatz anhand bisher unveröffentlichter Briefe den beiden wichtigsten Zeitschriften von Zach und stellt dabei auch den Redakteur Johann Friedrich Henricke vor, über den bisher wenig bekannt war. Zwei Aufsätze untersuchen Zachs Einfluß auf das Wirken deutscher Präzisionsuhrmacher, Philipp Matthäus Hahn und Johann Gottfried Köhler. Ein weiterer beschreibt einen Konflikt Zachs mit Johann Elert Bode. In Zachs Umfeld führt die Biographie seines Korrespondenten Christian Gottfried Felgenhauer im schlesischen Reichenbach mit einer Beschreibung von dessen Sternwarte und astronomischen Aktivitäten.

Über Zachs Weggang aus Gotha gibt es in der Literatur irreführende Behauptungen. Der Beitrag zu diesem Thema zeigt, welchen Einfluß die Unwilligkeit des neuen Regenten zur Finanzierung der Astronomie und Geodäsie, dessen Untätigkeit sowie die Überforderung der Verwaltungsbeamten mit Zachs Großprojekten auf dessen Abschied vom Seeberg hatten.

Nach Zachs Tod erschienen mehrere Nachrufe. Die beiden umfangreichsten, die sich gegenseitig ergänzen, werden hier reproduziert und untersucht. Sie können zugleich den Lesern, die mit Zachs Biographie nicht vertraut sind, eine Ein-

führung in sein Leben und Werk geben. Für die Suche nach dem Autor des anonymen der beiden Nachrufe werden postume briefliche Äußerungen über Zach herangezogen.

Jahrzehnte nach Zachs Tod erinnerte sich eine Tochter des Seeberg-Astronomen Peter Andreas Hansen an die Sternwarte. Einige ihrer Beschreibungen betreffen auch Gegenstände, die schon zu Zachs Zeiten vorhanden waren, und Umstände, die schon dessen Leben und Tätigkeit beeinflusst hatten.

Das Buch beschließen zwei Bibliographien von Büchern und Aufsätzen über Franz Xaver von Zach und die Astronomie seiner Zeit, die auch die große Zahl von Publikationen Peter Brosches zu diesem Thema aufzeigen. Zudem dürfte ein großer Teil der entsprechenden Publikationen anderer Autoren in *Acta Historica Astronomiae* auf seinen Einfluß zurückgehen.

Peter Brosche hat die einzelnen Aufsätze vor der Veröffentlichung nicht gesehen, deshalb fehlen Querverweise in seinem Beitrag „Die Reise nach Neapel und andere Nachträge ...“ zu den Teilen des Buches, bei denen es inhaltliche Überschneidungen gibt. Der aufmerksame Leser wird diese Verbindungen aber leicht selbst herstellen können.

Wir danken allen Autoren für ihre Beiträge und die gute Zusammenarbeit, Herrn Friedhelm Schwemin für wertvolle Hinweise zu einzelnen Aufsätzen, Dr. Jürgen Hamel für technische Unterstützung sowie der *Stiftung Schloss Friedenstein Gotha* für die Genehmigung zur Verwendung des Zach-Porträts auf dem Buchumschlag.

Potsdam und Siegen,
im November 2016

Wolfgang R. Dick, Oliver Schwarz